

„Alles geben....“



Familienandacht am 07.11.2021

Vorbereitung

Liebe Familien!

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz, Blumen oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Beim heutigen Gottesdienst können Sie ein kleines Säckchen mit wenigen Cent-Münzen und einen größeren Beutel mit vielen großen Euro-Münzen und Geldscheinen in die Mitte legen und bei der Katechese nutzen.

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.

Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

Im Familiengottesdienst wird das Lied „Keinen Tag soll es geben“ (Liederheft 88) gesungen. Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung:

„Alles geben...“

Was ist „Alles“? Es kommt nicht auf die Größe der Gabe an, sondern darauf, wie groß der Wert für den einzelnen Menschen ist. Ein paar Münzen bedeuten für die arme Witwe ihr gesamtes Vermögen – für einen Reichen sind es vielleicht nur „peanuts“, wie das im heutigen Sprachgebrauch heißt...

Aus ganzem Herzen geben – mit ganzem Herzen geben!

Evangelium – Mk 12,41-44

Kindgerechte Alternative - Quelle: „Die Bibel für Kinder“ R. Oberthür

„In jener Zeit,
als Jesus im Tempel dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu,
wie die Leute Geld in den Kasten warfen.
Viele Reiche kamen und gaben viel.
Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein.
Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch:
Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.
Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen;
diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat,
sie hat alles hergegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.“

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht. Hier die Gedanken aus der Katechese des Familiengottesdienstes.

Was haben wir da gerade im Evangelium gehört?

Jesus und seine Freunde haben im Tempel in der Nähe des Opferkastens die verschiedenen Menschen beim Geld spenden beobachtet.

Wir haben in unserer Kirche auch ein Körbchen am Ausgang stehen, in welches man nach dem Gottesdienst Geld werfen kann für verschiedene kirchliche Projekte. Da sind nach dem Gottesdienst auch die verschiedensten Geldscheine oder Münzen drin.

Ihr wisst, mit Scheinen oder mit großen Euro-Münzen kann man sich mehr kaufen, als mit kleinen Cent-Münzen – sie haben einen größeren „Geld-Wert“.

Zwei Säckchen anschauen – überlegen: Wo ist mehr Geld drin? ...

Da kommt also ein reicher Mann, der viele große Münzen in den Opferkasten legt und er tut es so, dass alle es genau sehen können, wie großzügig er ist.

Tja und dann ist da noch eine Witwe – das ist eine Frau, deren Ehemann gestorben ist – und diese Witwe hat nicht viel Geld, um sich Essen und Trinken zu kaufen... (kleines Säckchen ausleeren – wenige Cent-Münzen)...

Wer hat nun mehr gegeben? ... An Geld-Wert sicher der reiche Mann...!

Aber Jesus sieht es anders, er sagt: Sie hat mehr gegeben, als alle anderen zusammen!

Sie hat ALLES gegeben! Ihren ganzen Besitz – im Gegensatz zum reichen Mann, der nur von seinem Überfluss abgibt, ohne es zu spüren.

Für Jesus hat die kleine Spende der Witwe einen viel höheren „Herzens-Wert“ als die großen Münzen des reichen Mannes, weil sie ALLES für Gott gegeben hatte, was sie besaß!

Und wie ist das bei uns? ...

„Alles geben...“ Was ist „ALLES“?

Klingt ja ganz gut: gib alles!!! Haben wir auch schon mal gehört - im Sport – als Anfeuerung!

Setz dich voll ein, für das was dir wichtig ist!

Für Jesus kommt es nicht darauf an, ob man reich an Geld ist, sondern ob man reich im Herzen ist! Ja, darum geht es Jesus und darum geht es auch in unserem Leben!

So ist oft ein Lächeln, eine Umarmung, ein liebes Wort mehr wert, als das teuerste Geschenk, weil man etwas von sich selbst gibt!

Vielleicht achten wir in der nächsten Zeit etwas genauer darauf, ob wir aus ganzem Herzen geben – mit ganzem Herzen geben!

Fürbitten

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

1. Für alle armen Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Lass sie Menschen finden, die mit ihnen teilen.

Guter Gott... Wir bitten Dich, erhöre uns.

2. Für alle, die sich in unserer Kirche einsetzen. Schenke ihnen Kraft und Geduld!

Guter Gott...

3. Für alle Menschen, die alleine und einsam sind. Schenke ihnen Zuwendung und Liebe!

Guter Gott...

4. Für alle Kranken und Verletzten. Schenke ihnen Dein Heil!

Guter Gott...

5. Für unsere Verstorbenen. Nimm sie auf in Dein Reich!

Guter Gott...

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen. Stärke uns durch deinen Geist! Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied

Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern das Lied „Du bist das Licht der Welt“, (Liederheft 193) singen, wie es auch im Familiengottesdienst geschieht. Sie können aber auch ein Lied aussuchen, das sie gerne singen.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindeferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

haub@pfarrei-mz-laubenheim.de